

Pressemitteilung

August 2015



neues theater münchen

Entenbachstr. 37
81541 München

FON 089 65.00.00

info@i-camp.de // www.i-camp.de

Tanz- und Performancefestival an der Isar

Isarsprudel

Ausgabe 4: Kunst im Fluss

Presse-Termin (nicht-öffentlich!): Donnerstag, 20. August, 11 Uhr

Performances an der Isar: 21. / 22. August 2015, 15:00 – 21:00 Uhr

Infostand: Corneliusbrücke, Ludwig-II-Denkmal

Roundtable im i-camp: 23. August 2015, 13:00 – 15:00 Uhr

Das Tanz- und Performance-Festival ISARSPRUDEL präsentiert in seiner 4. Ausgabe im August 2015 erneut an verschiedenen Orten zwischen Weideninsel und dem Deutschen Museum unterschiedliche situative Performance-Projekte aus Zürich, Hamburg, Berlin, der Slowakei und aus München an der Isar und will dadurch aktuelle Formen und Haltungen der Performance Art einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. **2015 steht das Festival unter dem Motto „Kunst im Fluss“.**

Weitere Informationen zum Festival und Rückschau auf die vergangenen Jahre auf www.isarsprudel.wordpress.com und unter den Hashtags #sprudel15 - #kif

Programm / Mitwirkende

„Zmiz drin“ (Livia Krummenacher und Frederike Dengler, **Zürich**) // „Supercargo River-tours“ (Luis von Schwadron, **München**) // „Die Herde der Maschinenwesen“ (Foolpool, **München**) // „INTERMEZZO.3CENTS“ (Brassband Štós, **Slowakei**) // „TOYs“ (Paul Wiersbinski, **Berlin**) // „Trafostation“ (Kulturkonsorten, **München**) // „KBB kompakt“ (Schulz ohne Harder, **Hamburg**)

Veranstalter: k∞p e.V. München

Idee und Konzeption: Martin Jonas // Organisation: Dr. Anna Stoffregen, Johanna Platter
// Social Media-Konzeption: Katrin Dengler // PR: Knoll PR



Eintritt / Reservierung: Die Performances an der Isar und der Roundtable im i-camp sind öffentlich und kostenfrei. Eine Reservierung ist nicht erforderlich.

„Isarsprudel“ ist eine Veranstaltung von k∞p e.V. Das Festival findet 2015 mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, den Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen, die Kulturstiftung der Stadtparkasse München, den Bezirk Oberbayern, die Richard Stury Stiftung und i-camp/neues theater statt



Kulturstiftung
Stadtparkasse München

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

bezirk  oberbayern

Bezirksausschuss des

5. Stadtbezirks Au-Haidhausen

RICHARD STURY STIFTUNG



Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 23 23 90
Mobil: 0160 285 93 88

mail@knoll-pr.de



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

i-camp ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

ISARSPRUDEL 2015 – ABLAUF

Vorerkundung // Donnerstag, 20.8. (nicht-öffentlich!)

Am Donnerstag werden wir gemeinsam mit allen beteiligten Akteur_innen die einzelnen künstlerischen Interventionen in den Raum situieren. Die individuellen künstlerischen Arbeiten werden so in einer zweitägigen Zeit vernetzt und mit dem Raum vor Ort – dem Gebiet an der Isar – in Relation gebracht.

Ein verbindliches gemeinsames Abendessen mit allen beteiligten Künstler_innen und Organisator_innen / Helfer_innen im i-camp bildet am Donnerstag den inoffiziellen Auftakt des Festivals.

Presse-Rundgang // Donnerstag, 20.8., 11 Uhr (nicht-öffentlich!)

Treffpunkt für den Rundgang mit Veranstaltern und Künstlern ist das Ludwig-II-Denkmal auf der Corneliusbrücke (Dauer: ca. 45 Minuten). Der Termin ist auch für Bildjournalisten geeignet.

Für Anmeldungen und Rückfragen steht seitens des Veranstalters Martin Jonas unter 0176 / 52088796 und isarsprudel@muenchen-mail.de zur Verfügung.

Performances // Freitag, 21.8 und Samstag, 22.8., 15 – 21 Uhr (öffentlich)

Zwischen Corneliusbrücke und Weideninsel werden an unterschiedlichen Orten zwischen 15:00-21:00 Uhr künstlerische Interventionen geschehen. Flanierende, Badegäste, Jogger_innen und (Wochenend)Biertrinker_innen, Anwohner- und Bewohner_innen, kurz Alle, die sich vor Ort aufhalten sind herzlich dazu eingeladen, zu entdecken, mitzuspielen und zu genießen.

Auf der Corneliusbrücke, bei der Büste von König Ludwig dem II. bekommen die Besucher und Besucherinnen Informationen zum Festival. Hier ist ein Informationsstand an dem es Informationen zu den einzelnen Künstler_innen und Programmpunkten gibt.

Am Samstag findet nach 21 Uhr eine Feier im i-camp statt, mit der wir bei Getränken, kleinen Speisen und Musik die beiden Tage Revue passieren lassen.

Vor- und Rückschau // Sonntag, 24.8., 13 – 15 Uhr – i-camp (öffentlich)

Am Sonntag findet von 13 - 15 Uhr eine gemeinsame Abschlussveranstaltung im i-camp statt. Wir werden dort Rückschau halten und diskutieren, wie Isarsprudel weitergedacht werden kann.

Dazu laden wir in diesem Jahr erstmalig neben den teilnehmenden Künstler_innen und interessierten Besucher_innen auch Veranstalter_innen anderer Festivals, Kulturschaffende anderer Bereiche sowie Wissenschaftler_innen und weitere Künstler_innen, mit denen wir vernetzt sind, ein, um das Isarsprudel aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und spiegeln zu können. Die Gäste aus Wien, Dortmund und Berlin bringen ihre eigenen Expertisen mit ein, so können wir das Festival neu und anders spiegeln.

ISARSPRUDEL 2015 – ÜBERBLICK



ISARSPRUDEL präsentiert in seiner 4. Ausgabe im August 2015 an verschiedenen Orten zwischen Weideninsel und dem Deutschen Museum unterschiedliche situative Performance-Projekte und will dadurch aktuelle Formen und Haltungen der Performance Art einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Isar und der sie umgebende Grünzug ist einer der wichtigsten Orte Münchens. Seit der Stadtgründungslegende ist der Fluss die Lebensader der Stadt – als Transportweg, Erholungsraum, Promenade, Badeort, Lebens- und Arbeitsplatz. Es ist einer der wenigen großen öffentlichen Orte Münchens.

Die verschiedenen Nutzungskonzepte und -gewohnheiten lassen sich am sich wandelnden Landschaftsbild ablesen, aber auch daran wie über diesen Ort diskutiert wird. So kann anhand der Nutzung des Raums seismographisch gemessen werden, wie sich die Stadtgesellschaft darstellt und entwickelt. Wir sind ein Teil der Stadtgesellschaft, die diesen Ort gestalten.

Uns interessiert nicht die Belebung des Ortes – hier ist schon viel los – sondern eine künstlerische Form des Mitdiskutierens, Mitverhandelns, Reflektierens, Bezauberns... mit der wir uns aktiv an einem Diskurs über den Erholungsraum Isar beteiligen. Das Festival spricht ein breites, auch zufälliges Publikum an, mit dem wir neue Blickwinkel auf den Ort erarbeiten wollen.



2015 steht das Festival unter dem Motto: Kunst im Fluss.

Kunst, so meinen wir, muss in soziale, ökonomische, politische, ökologische, technische, gesellschaftliche Systeme eingreifen, dann wird sie relevant. Zwar wird es schwierig, wenn sich Kunst außerhalb eines konventionellen Kunstkontextes behauptet, da sie damit rechnen muss, nicht als Kunst wahrgenommen zu werden. Gerade diese Auseinandersetzung von Kunst im öffentlichen Raum macht das Festival aus und steht in diesem Jahr im Zentrum unserer Auseinandersetzung.

Das Isarsprudel-Team
Johanna Platter, Katrin Dengler, Anna Stoffregen und Martin Jonas

Isarsprudel

Tanz- und Performancefestival an der Isar

21. – 23. August 2015

VERANSTALTUNGSORT



Kartendaten: open street map © 2015 GeoBasis-DE / BKG (©2009)

PROGRAMM UND KÜNSTLER

foolpool (München): Die Herde der Maschinenwesen

Langsam ziehen sie vorbei. Stampfend, mampfend, dampfend. Ritzel rotieren, Ketten klirren, metallische Augen leuchten. Hirten versuchen die Herde stählerner Kreaturen auf Kurs zu halten. Dort bricht eines aus, hier bleibt ein Junges zurück. Weidewechsel, Almatrieb oder der Weg zum Schlachthof? Sirrend und surrend kurbeln sich die Tiere einer ungewissen Zukunft entgegen.

Gestern modern, heute nur noch Altmittel - eine bittere Wahrheit unserer Zeit. Die lebendig gewordene Installation aus recycelten Fahrrädern visualisiert technischen Fortschritt und hinterfragt seinen Sinn. Zeitgemäßer Umgang mit knappen Ressourcen spiegelt sich ebenso wie Kritik am blinden Technikvertrauen.

Ein Walkact an der Schnittstelle zu Bildender Kunst und Performance.
Ein Stück Entschleunigung, Langsamkeit und Dauer.

Was dabei heraus kommt, wenn sich fünf unterschiedliche Menschen, Charaktere, Artisten zu einem "foolpool" zusammen finden, das kann das Publikum seit mehr als 25 Jahren in den Auftritten der Künstlergruppe foolpool erleben. Mit allen Mitteln der Kunst arbeitet die fünfköpfige Gruppe daran, einmalige und außergewöhnliche Bühnen- und Straßenshows und Walking Acts zu entwickeln und zu spielen. Chaotisches mischt sich mit Coolem, Tierisches mit Artifiziellem, Bodenständiges mit Außerirdischem.

Mit dem neuen Programm "Die Herde der Maschinenwesen" beschreitet foolpool neue Wege im Grenzbereich von Bildender Kunst, Performance und Walking Act. Lebendig gewordene Tierskulpturen wandern durch das Publikum, die Schauspieler von foolpool sind die Hirten, die die Herde treiben und beschützen, den Weg durch Publikum frei machen und mit ihm kommunizieren. Wie es für Walking Acts typisch ist, nimmt das Publikum dabei wechselnde Rollen ein: Die Zuschauer werden Teil des Bühnenbilds und sogar zum Mitspieler und Schauspieler.

Erdacht und gebaut haben „Die Herde der Maschinenwesen“ die beiden foolpool-Mitglieder Max Auerbach und Marcus Khashoukji.

Weitere Informationen: www.foolpool.de



Performance „Die Herde der Maschinenwesen“ von foolpool.
Copyright: Birgit Bode. Abdruck gegen Nennung honorarfrei.

PROGRAMM UND KÜNSTLER

Paul Wiersbinski (Berlin): TOYs

Die Performance „TOYs“ benutzt das Panorama des Flusses um unsere Vorstellung von Körperlosigkeit, Immersion und Intimität zu hinterfragen.

Mittels Videogläsern und kabelloser Überwachungskamera entsteht eine virtuelle Verbindung, in der die Teilnehmer der Simulation eintauchen, um darin einen Schauspieler "fernsteuern" zu können. Es entsteht ein Hybridraum, in welchem Ideen aus Science-Fiction-Filmen, mit einem spielerischen Ansatz kombiniert werden.

*Paul Wiersbinski (*1983) lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte Angewandte Theaterwissenschaften in Gießen bei Heiner Goebbels und Videokunst bei Mark Leckey und Douglas Gordon an der Frankfurter Städelschule.*

Oftmals spielen in seinen Projekten wissenschaftliche Themen in Diskursen von Architektur, Entomologie und Kybernetik eine Rolle, mit denen er sich durch die Entwicklung von technischen Prototypen oder in Vorträgen bei Konferenzen ("Electronic Visualization and the Arts", British Computer Society in London / Tracing Mobility", Haus der Kulturen der Welt, Berlin / "Push your art" Palais de Tokyo, Paris) auseinandersetzt.

Die Ergebnisse dieses Ansatzes wurden in Theatern (Mousonturm, Frankfurt / Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin / Ballhaus Ost Berlin / Semperoper Dresden / Staatstheater Stuttgart), Ausstellungen (u.a. ZKM Karlsruhe / Ludwig Forum Aachen / Neues Museum Weserburg Bremen / Mediations Biennale Poznan / Alma Enterprises London) und Festivals (e.g. Berlinale Berlin / European Media Art Festival, Osnabrück / Kassler Film und Dokumentarfilmfestival / Filmwinter Stuttgart / EJECT Mexico City) gezeigt und erhielten zahlreiche Auszeichnungen (u.a. Videokunstförderpreis des Filmbüros Bremen / Projektstipendium der Kulturstiftung des Bundes & Hauptstadtkulturfonds).

Seine Theatertexte wurden u.a. am Schauspiel Frankfurt und am Mainzer Staatstheater uraufgeführt. Er wird durch den S.Fischer Theaterverlag vertreten.



Performance „TOYs“ von Paul Wiersbinski.
Copyright: TAHETER UNKST. Abdruck gegen Nennung honorarfrei.

PROGRAMM UND KÜNSTLER

Schultz ohne Harder (Hamburg): **KBB kompakt**

Das Künstlerische Bedarfsbüro (KBB) tritt im Rahmen des Isarsprudelfestivals 2015 als Informationszentrum in Aktion, es verschaltet umherirrendes Publikum und Künstler. Im weitläufigen Gelände des Festivals ist das KBB fest verortet und von weitem sichtbar (gestreifte Blusen).

Das KBB unterstützt Künstler vor Ort und ist als ständige Anlaufstelle für kurzfristig auftretende Bedürfnisse gedacht.

Als Kurzintervention im städtischen Raum versteht sich das KBB als Schnittstelle zwischen Kunst und Organisation von Bewegung im öffentlichen Raum.

Das Künstlerinnen-Duo Harder&Schultz lernte sich beim Studium der Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin kennen.

Joy Harder arbeitet seit 2006 als freischaffende Performerin an Solo- und Kollektiv-Performances und interdisziplinären Forschungsprojekten; u.a. war sie an Aktionen//Attraktionen der Hamburger geheimagentur beteiligt.

Marie-Alice Schultz erwarb 2010 ihr Diplom der bildenden Kunst an der Universität für angewandte Kunst, Wien. Ihre Texte erschienen im Ziegel: Hamburger Jahrbuch für Literatur.

Das Duo entwickelt seit 2010 Installationen und partizipative Projekte im Festivalkontext. Ihre Arbeiten waren u.a. beim Bühner international Festival in Gießen (2013), beim imagetanz Festival im brut in Wien (2014) und beim Hauptsache Frei Festival in Hamburg (2015) zu sehen.

Weitere Informationen: www.harder-schultz.de



PROGRAMM UND KÜNSTLER

Štós (Slowakei): INTERMEZZO.3CENTS

Die Blaskapelle Štós aus der Ostslowakei begleitet Hochzeiten, Begräbnisse, Jubiläen - diesmal aber geben sie ein INTERMEZZO mit 3CENTS an der Isar.

Es ist eine kleine musikalische Parade, ein kurzes Stationendrama, der erste Teil einer Operette an der Isar und den angrenzenden Straßen der Au über Geld, Wohlfahrt und Wirtschaft.

Die mantakischen Musiker spielen eigene musikalische Varianten bekannter und unbekannter Motive, vor allem aus den Opern von Gay, Pepusch, Weill und Brecht, aber auch von slowakischem Liedgut. Weiteres Material zur willkommenen Unterbrechung „des Einflusses der kraftvoll narkotischen andauernden Musik“ (B. Brecht über das Ziel seiner Arbeit mit Kurt Weill) kommt aus der aktuellen Berichterstattung, den Lehrstücken Brechts, Dorfanekdoten, Aussagen und Texten zu Wirtschaft, Wohlfahrt, Börse und Geld.

Was sollen wir nur machen mit dem vielen Geld, das die Welt überschwemmt?



WITH FINANCIAL SUPPORT OF THE MINISTRY OF CULTURE OF THE SLOVAK REPUBLIC



Die Hauptakteure sind aus dem ostslowakischen Dorf Štós (ca. 40 km westlich von Košice gelegen), die dort seit dem 13. Jahrhundert lebenden deutschen Minderheit der Mantaken angehören. Ihre Sprache ist eine Mischung verschiedener dt. Dialekte (Sächsisch, Bayerisch, Fränkisch), eine Art altes Deutsch, das auch bei 'INTERMEZZO.3CENTS' verwendet werden wird. Ihre Blaskapelle feierte im Juli ihr 90jähriges Bestehen.

Musiker: Peter Müller, Samuel Müller, Vladimír Müller, Martin Müller, Rastislav Balog / Beáta Hnátová

Künstlerischer Stab: Marold Langer-Philippsen (Regie/Ausstattung), Vladimír Müller (musikalische Arrangements), Martin Ondriská (Dramaturgie), Martin Kochan (Ausstattung)

Weitere Informationen: <http://intermezzo.3cents.net> // <http://mantakisch.de>

Oder wie es auf slowakisch heißt: Weniger Geld, weniger Musik (Za málo peňazí málo muziky).



PROGRAMM UND KÜNSTLER

Kulturkonsorten (München): Trafostation

Die Kulturkonsorten werden 2015 das Münchner Festival ISARSPRUDEL - Kunst im Fluss nicht nur im Netz begleiten, sondern auch aktiv mit einer eigenen Performance bereichern.

In ihrem Beitrag „Trafostation“ werden die Kulturkonsorten eine Trafostation am Isarufer errichten und, einem Umspannwerk vergleichbar, den digitalen mit dem analogen Raum verbinden. Die Aktion bedeutet eine Fortsetzung des "Eisfrei"-Experiments aus dem Dezember 2014 (www.eisfrei.net), bei dem das Netzwerk bereits eine Eisdielen im Münchener Westend übernahm und gemäß des selbstgewählten Credos zum "digitalen weiter denken" aufforderte.

Station am Isarufer: In ihrem Beitrag werden die Kulturkonsorten am Isarufer eine "Trafostation" errichten und digitale Nachrichten aus der META-Ebene des Festivals in die vermeintliche (analoge) Realität der Gegenwart überführen. Im Sinne eines Transformationsprozesses stellt sich die Truppe der beschleunigten Datenwut des Netzes und wird ausgewählte digitale "Wortensembles" in einem Prozess der Verlangsamung und des manuellen Tuns in andere Bedeutungsebenen heben. Die vor allem aus den Plattformen Twitter und Instagram aufgefangenen Wortfetzen werden einzeln und in Handarbeit auf eigens aus Isarwasser geschöpftem Papier geschrieben oder gestempelt - und an die Passanten verteilt. Das Papier, das die Kulturkonsorten selbst vor Ort herstellen, hat zuvor bereits ebenfalls einen Transformationsprozess durchlaufen: Es enthält Nachrichtenfragmente aus Kunst, Kultur, Literatur, Natur - Romanseiten, Gedichte, Bilder, ausgedruckte E-Mails, SPAM, Tageszeitungsartikel, Handy-Rechnungen und vieles mehr.

Eine digitale Blase über dem Isarsprudel und crowdgesourcete Aktion: Posten für den #Isarrafo

Zur Performance kann auch das (digitale) Publikum selbst beitragen: wer während des Festivals auf Twitter oder Instagram postet und dabei den Hashtag #Isarrafo benutzt, hat gute Chancen, daß der eigene Beitrag in den Transformationsprozess gerät und von den Kulturkonsorten für die Aktion aufgefangen wird.

*Kulturkonsorten - Netzwerk für Kunst, Kultur, Wissenschaft und Kommunikation im digitalen Raum
Sybille Greisinger, Christian Gries & Harald Link GbR*

Weitere Informationen: www.kulturkonsorten.de



Performance „Trafostation“ von Kulturkonsorten.
Copyright: Christian Gries. Abdruck gegen Nennung honorarfrei.

PROGRAMM UND KÜNSTLER

Frederike Dengler / Lydia Krummenacher (Zürich): Zmiz drin

Zmiz drin. Wir stellen Stühle in den Fluss. Mitten rein. Wir sind also Zmiz drin in der Isar. Wir kreieren mitten im Fluss einen Ort zum Verweilen. Einen Ort, an dem es etwas zu Hören gibt und an dem sich der Blick auf die Isar verändert.

Wir beschäftigen uns mit Besiedeln und Zähmen. Wir laden ein zu einem gedanklichen Ausflug entlang der Überlegung: Was wäre, wenn wir hier alles nochmal auf Anfang zurück drehen?

Nach „d'isar duurab“ beim Isarsprudel Festival 2014 und „sechszwanzigmal stopp“ im Rahmen von ZÜRICH TANZT 2015 ist „zmiz drin“ die dritte gemeinsame Arbeit der beiden. Nach wie vor ist die Freude an guten Geschichten, fließenden Gewässern und die Lust, mit dem Horizont zu spielen, der Treibstoff ihrer gemeinsamen Arbeiten.

Frederike Dengler, geboren 1983, studierte von 2006 bis 2012 an der Hochschule der Künste in Zürich im Bereich Theater. Sie schloss ihr Studium mit dem Master of Arts ab und arbeitet seitdem als freischaffende Theaterpädagogin. Frederike arbeitet hauptsächlich mit und für ein junges Publikum u.a. am Tanzhaus Zürich, Dschungel Wien, Festival Blickfelder. Als Stipendiatin des ASA-Programms arbeitete sie 2012 mit der NGO SALAAM BALLACK TRUST in Delhi und verantwortete interdisziplinäre Kunstworkshops mit Strassenkindern. 2014 war sie Teilnehmerin des Next Generation Programms im Rahmen des Weltkongress der Assitej in Warschau. Aktuell arbeitet Frederike als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut for art education an der ZHdK in einem Pilotprojekt das sich mit Teilhabemöglichkeiten von Jugendlichen am Kulturbetrieb beschäftigt.

Livia Krummenacher, geboren 1988, macht nach einer Lehre zur Schreinerin Ausstattungs- und Szenenbild-Erfahrungen am Filmset und bringt sich in freien Theaterprojekten sowie an staatlichen Theaterhäusern (Schauspielhaus Zürich, Opernhaus Zürich) ein, meist im Bereich Bühnenbild. Die Liebe zum Draussen-Sein zieht sie auf eine Ziegenalp in die Tessiner Berge. Livia studiert einige Semester Postindustrielles Design an der Kunsthochschule in Basel, wechselt zu den Naturwissenschaften mit dem Schwerpunkt urbane Freiräume. Laufend erarbeitet sie freie Projekte und Interaktionen an Kultur-Festivals. Beständiges Interesse an Gemeinschaft und Zusammenleben, sowie der Schnittstelle Natur, Kultur und Handwerk.



Unter der Haube - Performance „Zmiz drin“ von Dengler / Krummenacher.
Copyright: Dengler / Krummenacher. Abdruck gegen Nennung honorarfrei.

PROGRAMM UND KÜNSTLER

Luis von Schwadron & Team from Purgatorium (München): **Supercargo River-tours**

Munich's place to be in the summer - die Isar zwischen Corneliusbrücke und Weideninsel!!!

Wir zeigen Euch die Orte an der Isar, wissen coole Storys aus der Geschichte und was passieren wird am Fluß. Du kommst mit uns auf eine kleine Tour an die Isar, lernst echte Münchner kennen und bist real dabei - hautnah! Wir zeigen Dir Münchens Sommer am Fluß.

Die Tour ist für Euch gemacht, die ihr im Jetzt lebt: Mit DIY-Station, Skin-Wellness and Spiritual-Moments und dem ersten Münchner Naked@Monuments - Selfieplace.

Touren zu jeder vollen Stunde ab 16 Uhr (letzte Tour um 20 Uhr).

Eine Sightseeingtour an der Isar? Luis und sein Team spielen mit Fake und Fälschung. Was ist dran am authentischen Erlebnis an der Isar, an dem dort verhandelten Heimatgefühl? Wer hat die Deutungsmacht über den Ort und mit welchen Blicken sehen wir diesen Flußraum? Die Tour erkundet diesen Ort und stellt über touristisch eingeübte Blicke Perspektivenwechsel her.

*Luis v. Schwadron hat in München und Wien studiert, u.a. bei Köstlin.
Er bewegte sich 2012-2013 in der Cargo-Szene in Wien und lebt zurückgezogen an den Ammergauer Alpen. Seit 2012 Spezialisierung auf Pose, Fake und Shanzhai als Handlungs-Strategie im digitalen Zeitalter / Anthropozän.*

Weitere Informationen: <http://luisvonschwadron.jimdo.com/>



Performance „Supercargo River-tours“ von Luis von Schwadron.
Copyright: Luis von Schwadron Abdruck gegen Nennung honorarfrei.

Isarsprudel

Tanz- und Performancefestival an der Isar

21. – 23. August 2015

BILDMATERIAL (ALLGEMEIN)



Impressionen vom Isarsprudel 2012 (oben. Bildnachweis: Reinhard Oefele) und 2014 (unten. Bildnachweis: Stewis Media). Abdruck jeweils gegen Nennung honorarfrei.



HINTERGRUND

ISARSPRUDEL erklärt den Stadtraum an der Isar zum Forschungsobjekt: Wie reagieren Künstler_innen auf diesen Lebensraum? Wie deuten, kritisieren oder interpretieren sie diesen speziellen Ort am Fluss neu?

Das Erholungsgebiet an der Isar, zwischen Wittelsbacherbrücke und Deutschem Museum scheint K∞p als Veranstaltungsort bestens geeignet. Die Möglichkeiten an der „neuen“ renaturierten Isar mit ihren „Bühnen“ sind unbegrenzt: Im Fluss, am Fluss, auf den Brücken, den Steintreppen und Uferelementen. Die Isar vom Flaucher bis zur Praterinsel ist nicht nur während der Sommermonate rege belebt und stellt somit gleichsam von selbst ein zahlreiches und breit differenzierte Publikum zur Verfügung. Badegäste, Flanierende, von der Arbeit Heimkehrende, zu Fuß, in Bus und Tram, können – auch nach den „Gesetzen des Zufalls“ – dem Spektakel beiwohnen.

ISARSPRUDEL stellt die Frage nach der Nutzung öffentlicher Räume, schafft gemeinsame Erlebnisse von Fremden, vergemeinschaftet. Der Raum wird temporär erarbeitet, erlebt, erfüllt, befremdet... und wieder freigegeben. K∞p schafft kleine Ideenirrichter für neue Ideen.

ISARSPRUDEL präsentiert an verschiedenen Orten zwischen Wittelsbacherbrücke und dem Deutschen Museum unterschiedliche situative Performance-Projekte und will dadurch aktuelle Formen und Haltungen aus der Performance Art / Performing Art einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

ISARSPRUDEL greift mit seinen Akteur_innen aktiv in den derzeitigen Diskurs um den Erholungsort Isar ein. K∞p versteht diesen besonderen Stadtraum nicht als zu entwickelnden und von außen zu gestaltenden Freizeitort, sondern vielmehr als einen organischen Raum, der von Menschen, Tieren, Pflanzen, Dingen und Handlungen in verschiedenen Relationen gebildet wird. In seiner Gesamtheit und mit seinen Widersprüchen ist er die ideale Basis für die künstlerische Auseinandersetzung.

Die ausgewählten Projekte zeigen die Bereitschaft, sich von spezifischen Realitäten an der Isar herausfordern und berühren zu lassen.

Dabei dienen die Isar, die Straßen, Brücken und Gebäude am Fluss weniger als Kulisse, denn als lebendiger Erfahrungsraum, der in der Begegnung mit den Zuschauerinnen und Zuschauern Denkhorizonte verschieben kann.

Mit dieser Ausrichtung entscheidet sich K∞p bewusst dafür, ein breites Spektrum an Themen, Arbeitsweisen und Präsentationsformen zu zeigen. Ihr Ziel ist es einen genauen und kritischen Blick auf diesen besonderen Raum in München zu legen. Wir möchten den Menschen, die den Lebensraum an der Isar für sich aktiv nutzen, eine künstlerische Folie bieten, an der Gewohntes reflektiert wird und neue Anstöße entdeckt werden können.

Während des Veranstaltungszeitraumes am 21. und 22. August 2015 treten die Gruppen an den jeweiligen Orten von 15 – 21 Uhr in Intervallen immer wieder kurz und situativ auf und verschwinden wieder.

WAS UNS BEWEGT – WARUM WIR ISARSPRUDEL MACHEN

Eine Stadt in BEWEGUNG

In München bewegt sich was. Seit geraumer Zeit versuchen immer mehr Menschen kleinere und größere Dinge zu verwirklichen – das kleine Cafe mit Kunst um die Ecke, die Clubs in der Sonnenstraße, Puerto Giesing / Art Babel oder das groß geplante neue Kunstareal am Schwere Reiter Gelände. Die Stadtverwaltung fördert Ateliers und Veranstaltungen, setzt Zeichen mit neuen Festivals und Kulturprogrammen, aber es wird auch Bestehendes zerstört (Praterinsel, Domagk) – nicht zuletzt auch aufgrund des hohen Immobiliendrucks. Wir versuchen Formate und Orte zu entwickeln, die sich gegenwärtigen Verwertungslogiken bewusst entziehen.

Eine STADT am STROM

München hat in den letzten Jahren die Isar neu gestaltet und so verstärkt den Fluss in den Fokus von Freizeit und Erholung gesetzt. Es gab Diskussionen um Grillorte, Müll, Glasscherben, Bade- und Surfverbote (Eisbach). Die Isar gehört zu unserem Alltag und ist für viele Münchner_innen ein zentraler Feierabend- und Kurzerholungsort.

K∞p ist der festen Überzeugung, dass ein offenes Performance-Festival, das sich beiläufig zeigt und im Alltag stattfindet, eine Bereicherung für München ist.

WER SIND K∞p

K∞p, das sind: Martin Jonas – Idee und Konzeption, für ISARSPRUDEL Dr. Anna Stoffregen – Konzeption und Organisation.
Johanna Plattner – Organisation

WAS ist K∞p

K∞p ist ein gemeinnütziger Verein, der Konzepte und Formen von kooperativer Arbeit am Sozialen erarbeitet und veranstaltet.

Idee und Konzeption: Martin Jonas

Isarsprudel

Tanz- und Performancefestival an der Isar

21. – 23. August 2015

SERVICE

Koop e.V.

Drächslstraße 5
81541 München

Ansprechpartner:

Martin Jonas
Mobil: 0176 52088796
Tel.: 089 / 189 23 578
isarsprudel@muenchen-mail.de

In Kooperation mit:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
info@i-camp.de

Leitung: Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Tickets:

Eine Reservierung ist nicht erforderlich, der Zutritt zu den Performances (21./22.8., Isar) und zum Roundtable (23.8., i-camp) ist kostenfrei.

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen
Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

PRESSEKONTAKT

Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
mail@knoll-pr.de

Pressefotodownload unter <http://www.i-camp.de>
Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet